

EINFÜHRUNG IN DAS KOGNITIVA PROJEKT-COACHING-MODELL

Projekte geraten aus unterschiedlichen Gründen in Schwierigkeiten. Mal hat es fachliche oder methodische Ursachen, mal sind es differierende, nicht abgegliche Vorstellungen oder Kommunikationsspannungen. KOGNITIVA begleitet basierend auf den KOGNITIVA Coaching-Modell gewollte technische und menschliche Entwicklungen in dynamischen Umfeldern neu entstehender Instanzen, wie sie typischerweise in projektorientierten Strukturen bearbeitet werden.

In diesem Umfeld sind auftretende Probleme etwas sehr natürliches, denn durch neue Prozesse, durch neue Anforderungen an die Teilnehmer eines Projektes, durch neue Team-Zusammensetzungen entstehen automatisch Differenzen, die zu Verständnisproblemen, Konflikten und dann zu Verzögerungen und weiteren Kosten führen. Auf der Haben-Seite stellen diese Probleme der Organisation und jedem einzelnen eine gute Möglichkeit der steten Verbesserung, und des schnellen Lernens zu Verfügung.

Im Projekt-Coaching schauen wir zunächst aus einer Metaebene auf das Projekt, und begleiten die Projektleiter oder Teilnehmer dabei, Themen zu differenzieren, herauszulösen und gezielt zu bearbeiten. Diese Themen sind die relevanten Faktoren im Projekt, die zu Verzögerungen oder zu Problemen geführt haben. Sie zu lösen bedeuten einen konkreten Nutzen, auch über das Projekt hinaus, zu erlangen.

Dabei geht es um Kostenüberschreitungen, um technische Herausforderungen die erst im Laufe des Projektes zu Tage treten, unterschiedliches Kundenverständnis, Umgang mit Anforderungsänderungen, Konflikte mit dem Kunden bei Verzögerungen, Konflikte im Team, Führungsprobleme, klären von Verhandlungspositionen, unklare Zielsetzungen, Budgetdiskussionen. Oft ist der Ort, an dem ein Problem auftritt nicht dessen Ursache.

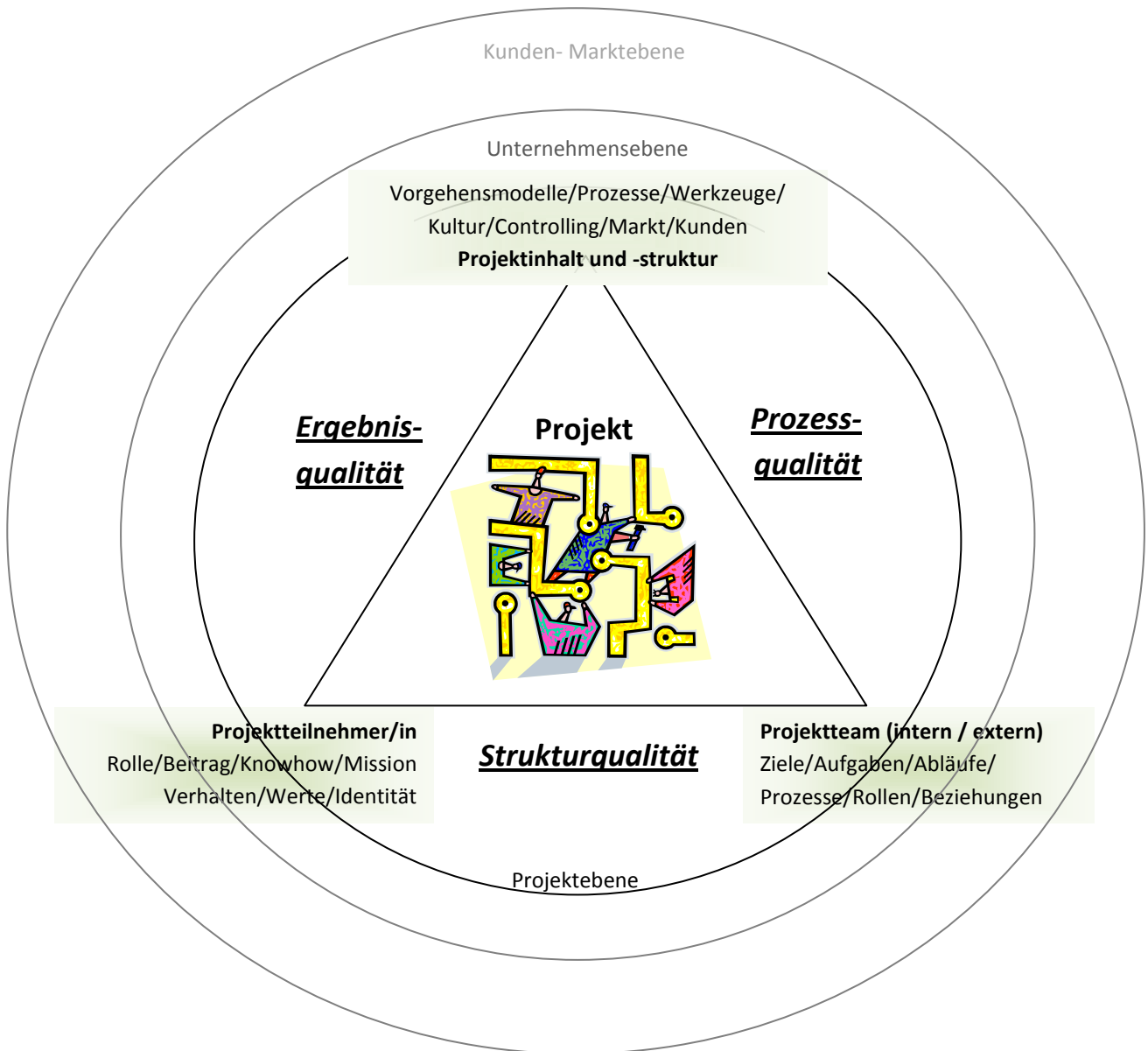
Doch was ist wirklich die Ursache und wie können Sie an diese Ursache herangehen, sie verändern und sie zielgerichtet lösen? Denn jegliches Arbeiten an der Ursache vorbei kostet Geld und Motivation.

KOGNITIVA bietet dafür speziell im IT Umfeld ein starkes System an:

- Prozessprobleme treten sowohl auf fachlichen als auch auf sozialen Ebenen auf. Wir kennen beide Ebenen und können mit Ihnen herausarbeiten und entscheiden, auf welcher Ebene zu Arbeiten wirklich Sinn macht.
- Wir haben eine iterative Vorgehensweise entwickelt, mit der Problemfelder schnell identifiziert werden können. Jeder Iterationsschritt schafft mehr Klarheit über Ursachen und den nächsten Schritt zur Lösung. Für unterschiedliche Ebenen haben wir unterschiedliche Arbeitsmodule im Werkzeugkoffer.
- Jeder Lösungsprozess auf der sozialen Ebene berücksichtigt wahlweise Herangehensweisen auf Personen-, Team- und Führungs-, Kunden oder Unternehmenslevel (Basis: COATRAIN®-Coachingmodell).
- Jeder Lösungsprozess auf der fachlichen Ebene berücksichtigt Herangehensweisen um Ziele, PM-Tools, Methoden, Prozesse, Aufgaben, Situationen zu explorieren und Lösungsschritte zu entwickeln (Basis: 19 Jahre internationale Projekterfahrung und Leitung, Linienverantwortung bis zum GF).
- Ein Werkzeugkoffer voll mit Arbeitsmodulen gestattet wahlweise zielgerichtetes Coaching, Training, Workshops oder Mentoring anzuwenden. Alle Arbeitsmodule basieren auf bewährten Methoden und Erfahrungen.

Letztendlich geht es darum, durch einen Perspektivenwechsel und geeignetem Input den richtigen Schlüssel zu finden. Mit dem richtigen Schlüssel lässt sich eine Tür ganz einfach öffnen. Wenn Sie selber einer der Schlüssel sind, kann sich die Suche nach dem passenden Schlüssel schwieriger gestalten als für einen Projekt-Coach (=Prozessbegleiter), der aus der Metaebene eine andere Sicht (=weitere Perspektive) einnehmen kann. Ein Projekt-Coach ist also keine Hilfe im Sinne er weiß es besser, sondern er begleitet Sie dabei, Ihre Sicht in Bezug auf Ihr Anliegen zu erweitern und zu verändern. Und zwar dort, wo es notwendig ist. Dafür nutzen wir Know-how und Erfahrungen.

KOGNITIVA PROJEKT-COACHING-MODELL



Erläuterung der Grafik: In einem Projekt geht es immer um viele Faktoren, die sich gegenseitig bedingen. Ziele, Aufgaben, Projektteilnehmer, Team, Anforderungen, Führung sind nur einige Aspekte, die im Optimum so aufeinander abgeglichen sind, dass sie ihre jeweilige Aufgabe mit einer hohen Produktivität bearbeiten können.

Wichtig ist dabei zu berücksichtigen, dass sich die Anforderungen für so einen optimalen Zustand situativ verändern. Was gestern gut funktionierte, kann morgen ein Hindernis darstellen.

Ein Projekt arbeitet oft im Kontext einer Organisation und im Auftrag eines Kunden. Das bedeutet, dass es ein Bezugssystem gibt, das sich weit über das unmittelbare Projekt hinaus erstreckt. Dadurch entstehen Einflüsse auf das Projekt, die sich oft der unmittelbaren Sichtbarmachung entziehen. Ursachen können somit auch außerhalb des eigentlichen Projektes liegen, aber massiven Einfluss auf das Projekt nehmen.